

Gemeindebrief



Liebenzeller Gemeinde Ettligen
gemeinsam glauben leben

17. Jahrgang, Nr. 65

Januar bis März 2018



Die Jahreslosung für 2018 lautet: „*Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst!*“ (Offenbarung 21,6)



Das klingt vielversprechend, oder nicht? Das, worauf es am Ende wirklich ankommt, gibt es für umsonst: lebendiges Wasser. Echt stark! Ein Schluck aus *dieser* Quelle wird uns endlich alles vergessen machen, was uns in diesem Leben noch beschwert. Keine Tränen werden dann noch geweint! Kein Tod wird mehr beklagt werden! Weder Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen werden dann noch einen Schatten auf unser Leben werfen, das jetzt noch so zerbrechlich ist. Was für ein wunderbarer Ausblick! Vielleicht denkt jemand: Was gäbe ich nur dafür, wenn ich *heute* schon von diesem

Wasser trinken und jetzt schon all diese Vorzüge genießen könnte! In der Tat, das wäre sehr verlockend. Aber dennoch gilt: Zum Glück sprudelt diese Quelle heute noch nicht! Offensichtlich ließe sich mit diesem Wasser in unserer Welt ein Vermögen verdienen. Sicher wäre jeder einzelne Schluck mehrere tausend Euro wert. Nur die wenigsten könnten sich das dann noch leisten ... Darum hat Gott es verfügt, dass dieses besondere Lebenswasser zur neuen Erde gehören wird. Wir alle wissen, dass das letzte Hemd keine Taschen hat. Wir alle werden mittellos diese neue Erde betreten. Und das, worauf es am Ende ankommt gibt es dann – einschließlich aller weiteren Segnungen – für jeden *umsonst!* Sehr wahrscheinlich müssen wir nicht einmal Schlange stehen, um unsere Portion in Empfang zu nehmen ...

Mit diesem ermutigenden Ausblick sind wir auf das zurückgeworfen, was wir auch heute schon im Glauben annehmen müssen: Bei Gott muss ich mir alles schenken lassen! Niemand kann sich hier etwas verdienen. Gnade ist unverdient und muss unverdient bleiben – sonst ist sie keine Gnade mehr.

Von dem Wasser, von dem in der Jahreslosung die Rede ist, können wir in unserer Zeit leider nur hoffnungsvoll berichten. Wir können es nicht einander – oder gar unseren Nachbarn – ausschenken. Aber wir können mehr und mehr lernen, heute schon aufgrund dieser Erwartung unter uns „Gnadestimmung“ aufkommen zu lassen. Wir können lernen, dass jeder von uns, trotz seiner Stärken und wegen seiner Schwächen, in gleicher Weise von Gott abhängig und geliebt ist. Wenn uns das gelingt, dann wird unsere Gemeinde mehr und mehr zu einem Ort der Dankbarkeit und Vorfreude auf die Quelle des lebendigen Wassers werden. Möge Gott uns dazu im neuen Jahr Gelingen schenken!

Ludwig Meis

Ettlingen wurde zur Kirche



„Nach Ettlingen gehen und Martin Luther treffen.“ Das war das Motto des Reformationsumzugs, der von uns, der Luther-, der Paulus-, der Johannes-Gemeinde und der FeG genutzt wurde, um Ettlingen anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums die frohe Botschaft zu verkünden.

Es gab insgesamt vier Stationen: Der Start war im Schloss, bei dem „Luther“ (Wolfram Drexhage) gleich mal klarstellte was er mit seinen vier Kernsätzen der Reformation, „Allein die Gnade (sola gratia)“, „Allein der Glaube (sola fide)“, „Allein Christus (solus Christus)“ und „Allein die Schrift (sola scriptura)“, zum Ausdruck bringen wollte. Dann ging es weiter zur katholischen Martinskirche. Durch die auf dem Weg überall aufgestellten Lautsprecher konnte auf dem Weg Lobpreis

gefeiert werden. Die Martinskirche ließ sogar extra die Glocken läuten, um damit auch die Verbundenheit aller christlichen Konfessionen zu unterstreichen. Priester Martin Heringklee kam als „Gast“ stellvertretend für die katholische Kirche. Das Thema hier war die Bibel, die uns Christen, egal welcher Konfession, verbindet und die es ja dank Martin Luther auch in Deutsch gibt. Während einige Lieder gesungen wurden, begleitet von einer Band mit Musikern von uns und der FeG Ettlingen, ließen die Kinder Luftballons steigen. Weiter ging es zur Johanneskirche, in der die Szene von Luther, wie er sich beim Reichstag von Worms gegen Kaiser Karl V. stellt und nicht widerruft, nachgestellt wurde. Danach wurde von einem nur für diesen Anlass zusammengestellten Mehrgenerationenchor aus 200 Sängerinnen und Sängern eine Vertonung des 23. Psalms aufgeführt.

Zum Abschluss führte der Zug zur Stadthalle, wo verschiedene Leute, darunter auch Oberbürgermeister Johannes Arnold, von ihrer Beziehung zu Gott und ihrem Glauben sprachen. Nachdem die mit 446 Jahren (!) älteste Bibel der Stadt von der Alpha-Buchhandlung gekürt worden war, klang die Veranstaltung mit Mittagessen aus.

Janna und Steffen haben sich getraut

Strahlender Sonnenschein, ein ebensolches Brautpaar, dazu ein ebenfalls strahlendes, blank poliertes Ford Mustang Oldtimer-Cabrio: Am 23. September gaben sich Janna Klenert und Steffen Alt in der evangelischen Kirche Linkenheim das Jawort. Die Predigt in einem mitreißenden, sehr musikalischen Gottesdienst, hielt Uwe Feil über den Trauspruch „Weil wir auch füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegensei-

tig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun“ (Hebräer 10,24). „Die Ehe ist kein Glücksspiel, das so oder so ausgehen kann, auch kein Schicksal“, so der Gemeinschaftspastor. Für eine gelingende Ehe hatte er drei Tipps parat: 1.) „Er für uns“: Die Liebe zu Jesus motiviert dazu, diese auch weiterzugeben, 2.) „Einer für den anderen“: Wir wollen uns gegenseitig anspornen, füreinander verantwortlich zu sein und 3.) „Wir für andere“: Diese Bibelstelle, der Trauers, war ursprünglich an die ganze Gemeinde gerichtet, deshalb soll sich ein Ehepaar auch um andere Menschen kümmern.



Janna hat ihren Lebensmittelpunkt nun nach Linkenheim verlegt. Wir danken der gelernten Erzieherin für ihre jahrelange Mitarbeit, zuletzt als EC-Leiterin und wünschen ihr und Steffen Gottes Segen.

Ein waschechter Liebenzeller



Daniel Ackermann aus Bruchsal-Heidelsheim verstärkt unsere Jugendarbeit während seines Freiwilligen sozialen Jahrs (FSJ). Bei seiner Vorstellung im Gottesdienst am 1. Oktober bekam er von EC-Leiterin Clara Pfeiffer „zur Stärkung“ eine XXL-Tafel Schokolade. Während seines FSJ hat Daniel eine Sechstage-Woche, ist vier davon in Ettlingen und je einen in Staffort und Berghausen aktiv. „Ich ließ mich mit elf Jahren

bewusst taufen, weil ich mit Jesus leben wollte. Ich bin quasi schon mein ganzes Leben lang Liebenzeller und ECler“, so der 19-Jährige, der später auf Lehramt studieren möchte. Er wohnt mit Sebastian Tex in einer WG in Karlsruhe-Mühlburg.

Märchenhaftes Erzgebirge

Nicht nur zur Advents- und Weihnachtszeit ist das Erzgebirge eine Reise wert. Deshalb soll unsere Gemeindefreizeit vom

30. Mai bis 3. Juni (Pfingstferien) nach Aue führen. Im letzten Gemeindebrief war versehentlich das falsche Datum abgedruckt. Wir wollen bei Schwester Frauke im Diakonissenhaus Zion übernachten. Sie und Ludwig Meis werden uns geistlich stärken. Wer mag, kann seinen Urlaub in der Umgebung, z. B. Sächsische Schweiz, Prag oder direkt im Erzgebirge verlängern. Übernachtungstipps und sonstige Infos mit Anmeldeformular gibt's bei Helga Fischer. Es wäre schön, wenn möglichst viele mitfahren würden.

Ein unerwarteter Erfolg

Das Puppentheater auf dem Marktfest alljährlich Ende August ist ein wichtiger Dienst von uns für die Stadt Ettlingen, die uns finanziell sehr großzügig bei unserem Gemeindehaus-Anbau unterstützte. Da das Fest nur wenige Angebote für die kleineren Kinder hat und diese wohl deswegen nicht so zahlreich kommen, sind bei unseren Vorführungen auch nicht die großen Massen an Zuschauern zu erwarten.

Ganz anders war es beim Horbachparkfest kurz nach den Sommerferien: Es war unsere Premiere auf diesem speziell für Kinder zugeschnittenen Fest. Mit der Zeit sprach es sich herum, dass an unserem Stand coole Vorstellungen stattfinden. Nach einer Weile waren die Puppentheater-Aufführungen deshalb gestopft voll. Da wir im Freien waren, konnten alle zuschauen, auch wenn nicht mehr alle sitzen konnten. Wir zählten bis zu 200 Kinder und Eltern in einer Vorstellung! Erfreulich war auch, dass hier bei den Besuchern der Anteil der Ettlinger sehr hoch ist. Diese Erfolgsgeschichte sollten wir die nächsten Jahre fortsetzen.

Sonstige Termine

Mitarbeiterkreis: 19.1.

Gemeindeabend: 18.2.

Mitgliederversammlung: 18.3.

Allianz-Gebetstage: 8. bis 11.1. (8.1. bei uns)

Allianz-Jugendgebetsabend: 13.1.

„Frauentag“ in Bad Liebenzell: 26./ 27.1.

„Männertag“ in Bad Liebenzell: 3.2.

Gottesdienste im Gemeindehaus

Sonntag	Leitung	Prediger	Besonderheiten
07. Januar	H. Fischer	Uwe Feil	
14. Januar	S. Hausch	Ludwig Meis	„Roter Stuhl“
21. Januar	L. Luithle	Wilhelm Schindler	Abendmahl
28. Januar	T. Klenert	Ludwig Meis	
04. Februar	S. Hausch	Wilhelm Schindler	
11. Februar	K. Neukirch	Ludwig Meis	Segnung
18. Februar	T. Klenert	Alex Biskup (Burundi)	Missions- Gottesdienst
25. Februar	R. Hausch	Ludwig Meis	Abendmahl
04. März	L. Luithle	Uwe Feil	
11. März	K. Neukirch	Wilhelm Schindler	
18. März	R. Hausch	Ludwig Meis	Mittagessen, Mit- gliederversammlung, Gemeindeleitungs- wahl
25. März	T. Klenert	Prof. Hartmut Schmid	Einführung Gemeindeleitung
30. März	H. Fischer	Ludwig Meis	Karfreitag, Abendmahl
1. April	K. Neukirch	Ludwig Meis	Familien- Gottesdienst

-Änderungen vorbehalten-

Regelmäßige Termine

Sonntag

- 9.45 Uhr **Gemeinsames Gebet**, anschließend:
10.00 Uhr **Gottesdienst** sowie „**Schatzkiste**“ (Programm für Kinder von 3 bis 12 Jahren), Gemeindehaus

Montag

- 20.00 Uhr **Hauskreis 1** (14-täglich), Karlsruhe-Rüppurr
Info: Steffen Hausch, Tel.: 0721 9892120
19.45 Uhr **Hauskreis 2** (letzter Montag im Monat),
Karlsruhe-Rüppurr,
Info: Rolf Philipps, Tel.: 0721 885934

Dienstag

- 14.30 Uhr **Frauenkreis** (14-täglich), Gemeindehaus
Info: Karin Döbrich, Tel.: 07202 6406
20.15 Uhr **Jugendkreis** für junge Erwachsene ab 18 Jahre,
Gemeindehaus
Info: Clara Pfeiffer, Tel.: 0721 89312413
20.15 Uhr **Hauskreis 3** (14-täglich), Karlsruhe-Weiherfeld,
Info: andreas.neukirch@web.de

Mittwoch

- 16.30 Uhr **Jungschar** für 7- bis 12-Jährige, Gemeindehaus
Info: Ludwig Meis, Tel.: 07243 7402848
18.30 Uhr **Teenkreis** für 13- bis 17-Jährige, Gemeindehaus
Info: Julian Klenert, Tel.: 0160 97995198
20.15 Uhr **Hauskreis 4**, Ettlingen / Ettlingenweier
Info: Lore Luithle, Tel.: 07243 5599733

Donnerstag

10.00 Uhr „**Sendepause**“ (Frauenfrühstück, 3. Donnerstag im Monat), Gemeindehaus

Freitag

20.00 Uhr **Gebetstreff** (sofern kein **Mitarbeitertreffen** oder **Gemeindeabend**), Gemeindehaus
(Termine siehe S. 9),
Info: Daniel Luithle, Tel.: 07243 5599733

„Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.“ 5. Mose 30,14

(Monatsspruch Februar)

Kontakt:

Liebenzeller Gemeinde Ettlingen
Mühlenstraße 59
76275 Ettlingen
www.lgv-ettlingen.de

Ansprechpartner:
Pastor Ludwig Meis,
Tel.: 07243 7402848

Gemeindep konto:

IBAN: DE52661900000065531305
BIC: GENODE61KA1

Redaktion:

R. Hausch, rhausch@web.de
J. Pfeiffer, jo-pfeiffer@t-online.de

Baukonto:

IBAN: DE14661900000010187281
BIC: GENODE61KA1